

Betreff: **Protokoll der Fahrgastbeirat-Sitzung am 20.04.2016 in Siegen**

Teilnehmer:

- Fahrgastbeirat:
 - 17 Teilnehmer (siehe separate Teilnehmerliste)

- Entschuldigt:
 - Frau Müller
 - Herr Weiskirch
 - Herr Damerius

- Austritt:
 - Herr Maiworm

- Gäste:

Als VertreterInnen des BUND nehmen Frau Blicke und für Frau Lütticke, die zukünftig beitreten möchte, nimmt an der heutigen Runde Frau Wilde teil.

Verteiler: Teilnehmer, Entschuldigte Personen

Ergebnis:

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:45 Uhr

• **Begrüßung und Tagesordnung**

Herr Degen übernimmt in seiner Funktion als amtierender Lenkungsausschussvorsitzender der VGWS zunächst die Einleitung zur heutigen Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Die Protokollführung für die heutige Runde übernimmt Herr Gottwald (VGWS)

Zur Sitzung wurde form- und fristgerecht eingeladen.

Von Seiten der weiteren Teilnehmer werden keine zusätzlichen Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung eingebracht.

Die Tagesordnung vom 20.04.2016 ist damit genehmigt.

Nachfolgend bringen die Herren Degen und Wunderlich nochmals ihren großen Dank über das persönliche Engagement von Herrn Maiworm als Sprecher des

Fahrgastbeirates zum Ausdruck, der nicht anwesend und aufgrund privater Gründe aus dem Fahrgastbeirat ausgeschieden ist.

- **TOP 1: Protokoll der Sitzung vom 21.10.2015**

Von Seiten der anwesenden Teilnehmer werden keine Änderungen oder Ergänzungen zum Protokoll vom 21.10.2015 benannt. Das Protokoll vom 21.10.2015 ist damit genehmigt und wird auf der VGWS-Internetseite eingestellt.

- **TOP 2: Neuwahlen des Sprechers des Fahrgastbeirates**

Herr Wunderlich übernimmt in seiner Funktion als 2. Stellvertreter bis auf weiteres die Sprecherfunktion. Es wird vorgeschlagen, die Neuwahlen in der Oktobersitzung durchzuführen. Mit dieser Regelung erklären sich alle einverstanden.

Herr Degen bittet die Vertreterinnen des BUND für die nächste Sitzung einen Antrag zum Eintritt in den VGWS Fahrgastbeirat zu stellen.

- **TOP 3: Bericht des ZWS**

/Sachstand NVP-Fortschreibung

Herr Padt gibt nochmals einen Überblick über das gesamte Verfahren, die einzubindenden Stellen, die Zeitfenster und die Möglichkeiten der vollumfänglichen Information zum neuen Nahverkehrsplan für alle Interessierten auf der ZWS Seite unter <http://www.zws-online.de/der-zws/nahverkehrsplaene/>. Auf dieser Seite ist neben den Nahverkehrsplänen (Entwurfsstand) auch das Haltestellenkataster und der Haltestellenleitfaden zu finden.

/Sachstand Betriebsqualität RB92/RB93

Herr Padt weist darauf hin, dass aufgrund des endenden Verkehrsvertrages mit der DB Regio im Dezember 2014 und dem Beginn des neuen Verkehrsvertrages am 02.08.2015 eine Situation bestand, die entstandene Vertragslücke im Sinne der Fahrgäste zu lösen. Hierzu konnte mit der HLB eine Vereinbarung geschlossen werden, wozu allerdings von der HLB aufgrund der vorzeitigen Betriebsaufnahme bundesweit Fahrzeuge angemietet werden mussten. Mit der HLB war in diesem Rahmen vereinbart worden, den Übergangsfahrplan vom Dezember 2014 bis Dezember 2015 zu fahren. Ab Dezember 2015 sollte der Ausschreibungsfahrplan – sofern die Infrastruktur es ermöglichte – gefahren werden.

Ab dem Fahrplanwechsel im Dezember 2015 traten massive Zugausfälle und Unpünktlichkeiten auf, die bereits Anfang Januar 2016 durch die Aufgabenträger bei der HLB angesprochen worden sind. Die HLB hat hierbei eingeräumt, dass

Planungsfehler im Bereich der Lokführer vorlagen. Konkret war, die Anzahl der Lokführer für eine entsprechende Dienstplanung zu gering. Darüber hinaus waren Mängel an der Infrastruktur, Mängel in der Betriebsabwicklung sowie Baustellen, u. a. Siegen Hbf und die nicht vorhandenen infrastrukturellen Anpassungen aus der Ausschreibung für die schlechte Qualität verantwortlich.

Zwischen den Aufgabenträgern und der HLB wurde daraufhin ein Übergangskonzept – u.a. Schienenersatzverkehr auf der Strecke Finnentrop – Olpe -vereinbart, wobei die HLB verpflichtet wurde, die vertragskonformen Verkehre bis zum 29.03.2016 wieder aufzunehmen.

Die HLB hat diese Vorgaben bereits zum 04.03.2016 umgesetzt, wobei allerdings immer noch Pünktlichkeitsdefizite festzustellen waren. Insgesamt hat die HLB im Monat Februar einen Pünktlichkeitswert über alle Linien (Pünktlichkeit : 3 Min. 59) von rund 92,50% erreicht.

Explizit wurde das Pünktlichkeitsdefizit der RB93 vom Fahrgastbeirat angesprochen. Nach Aussage von Herrn Padt ist dies insbesondere auf folgende Punkte zurückzuführen:

- der Lokführerwechsel in Siegen
- Softwarefehler in der Schließanlage der Türen. Wurde bereits behoben. Der Vorgang öffnen/schließen wurde beschleunigt
- fehlende Infrastruktur in Betzdorf
- Mängel an der Strecke (Langsamfahrstellen)

Die HLB muss dem ZWS wöchentlich melden, wie sich die Pünktlichkeit der Züge darstellt. Laut Herrn Padt ist in den letzten Wochen ein positiver Trend erkennbar. Herr Wunderlich führt aus, dass er sich diese Offenheit früher gewünscht hätte. Somit hätte man ggf. die Problemlagen der HLB besser unterstützen können, in welcher Form auch immer.

Zusätzlich merkt Herr Wunderlich noch an, dass die Fahrkartenautomaten nicht gut positioniert sind.

Herr Schindler meldet sich zu Wort und stellt seinen zukünftigen Vertreter, Herrn Tuschhoff vor.

Herr Tuschhoff berichtet von seinen täglichen Erfahrungen mit der RB93 von Weidenau nach Dahlbruch. Er gibt an, dass trotz Verbesserungen immer noch 40 % der Züge unpünktlich sind.

Herr Padt bittet darum, dass Herr Tuschhoff die Aufzeichnungen zu den Verspätungen dem ZWS zur Verfügung stellt. Herr Tuschhoff bittet um Einsicht in die von der HLB gemeldeten Verspätungen. Herr Padt kommt diesem Wunsch gerne nach.

Herr Tuschhoff merkt noch an, dass die Wahrnehmung bei den Kunden vor Ort, in Bezug auf die Pünktlichkeit, noch eine andere ist, als die, die der ZWS heute dargestellt hat. Seiner Meinung nach ist der Fahrplan zu eng gestrickt. Zusätzlich läuft der Wechsel der Fahrgäste langsamer ab als früher. Durch den erfolgten

Fahrzeugwechsel durch Neubeschaffung habe dazu geführt, dass nur noch 2 statt 4 Türen an den Fahrzeugen zum Fahrgastwechsel vorhanden seien.

Frau Schmengler weist auf die Tagesordnung hin und bitte aufgrund der fortgeschrittenen Zeit um Behandlung der weiteren Punkte.

- **TOP 4: Bericht der VGWS Geschäftsstelle**

/ Tarifmaßnahme 2016

Herr Wagener gibt dem Fahrgastbeirat anhand einer Tischvorlage einen Einblick zu Form und Höhe der VGWS Tarifmaßnahme zum 01.08. 2016.

Er bittet die u.a. verteilte VGWS Preistabelle zum jetzigen Zeitpunkt nur zu internen Zwecken zu verwenden, da diese Tarifmaßnahme erst noch bei der BR Arnsberg in das Tarifgenehmigungsverfahren eingebracht werden muss.

/VGWS-Kragenbereich

Herr Wagener stellt die aktuellen Tarifierungsunterlagen der VGWS gemäß Anlage 5 der Tarifbestimmungen u.a. in die Kragenbereiche Hessen, Rheinland Pfalz und Ruhr Lippe als Tischvorlage zur Verfügung. Im Rahmen der Vorarbeiten zum Westfalentarif wurden hier zwischenzeitlich umfangreichere Tarifierungen bis hin zur Netzpreisstufe realisiert. Weitergehende Ansätze sind zurzeit nicht geplant. In Richtung VRS bestehen weiter die Angebote des NRW Tarifs, in Richtung Ruhr Lippe wird der Westfalentarif weitergehende Tarifierungen eröffnen. Nach Hessen bestehen zurzeit Kooperationen mit den Universitäten Marburg, Gießen und Frankfurt, vielleicht werden sich auch hieraus weitergehende Möglichkeiten der Tarifierung mit dem RMV eröffnen.

Für Herrn Wunderlich steht noch eine Antwort zu einer per Mail gestellten Tarifierungsfrage der Relationen Brilon-Marburg und Bad Laasphe mit unterschiedlichen Preisen aus. Herr Padt bestätigt die Prüfung des Sachverhalts und sagt eine zeitnahe Beantwortung zu.

Herr Burk fragt nach den Kosten einer Kragenausweitung des VRS über Niederschelden Nord hinaus nach Siegen, welche von Herrn Padt mit einem hohen sechsstelligen Betrag beziffert werden. Zudem würde eine Ausweitung zu Begehrlichkeiten auch der weiteren Kommunen führen, für die dann eine Finanzierung gefunden werden müsste.

Darüber hinaus bringt Herr Burk noch ein, dass das Geld was vermeintlich für die Finanzierung eines verbundweiten AzubiTickets gedacht wäre, seiner Meinung nach eher in die besagte Erweiterung des VRS investiert werden sollte; mittlerweile sei es ja günstiger und komfortabler mit dem Bus von Siegen nach Köln zu reisen, als mit dem Zug.

Herr Degen meldet sich zu Wort und führt aus, dass das AzubiTicket ein wichtiges Instrument sein sollte, um Industrie und Mittelstand mit qualifiziertem Nachwuchs in Form von Auszubildenden zu stärken, die Kreise Siegen Wittgenstein und Olpe

nicht durch Abwanderung der Unternehmen zu schwächen und dem demographischen Wandel positiv zu begegnen.

- **TOP 5: Bericht der DB Netz**

Eine Teilnahme eines persönlichen Vertreters war nach Mitteilung nicht möglich. Der Geschäftsstelle wurde ein Antwortschreiben durch DB Netz zur Verfügung gestellt, welches als Tischvorlage zur Kenntnisnahme an alle Mitglieder verteilt wird.

- **TOP 6:Anfragen des VCD**

Neue Fotos und Texte für die VGWS Homepage

- Eine Aktualisierung inkl. Foto und Text wird mit der Wahl des neuen Vorsitzenden angestrebt.

Verspätungsbericht HLB und andere Bahnen

- Wurde ausgiebig in TOP3 diskutiert.

Zugausfälle HLB

- Die momentane Situation ist in der Form vom Fahrgastbeirat nicht mehr zu akzeptieren.

Schadensersatz für HLB-Fahrgäste

- Mögliche Schadensersatzforderungen sind von betroffenen Fahrgästen schriftlich an die HLB zu übersenden und von dort zu entscheiden. Eine Ersatzleistung als pauschaler Betrag ist nicht möglich, da die HLB Schienenersatzverkehr mit Bussen angeboten hat.

Beschwerde zur Linie R22 von Frau Monika Lischke

- BRS (Herr Frank) hat den Vorgang geprüft und eine entsprechende Antwort an den VCD versendet.

Schulbusproblem am Bahnhof Attendorn

- Aufgrund einer Großbaustelle ab Sommer 2016 sieht Herr Degen eine schwierige Lage auf den Verkehr in Attendorn zukommen.

Fahrplan Auskunft VCD-Köln

- Die VGWS wird prüfen, welche Fahrtempfehlungen die Auskunftssysteme von VRS, ZWS und DB für die Strecke Köln – Winterberg auswerfen. Die Kritik des VCD bezieht sich darauf, dass angeblich keine Route über Siegen durch die Auskunft erfolgt.

4 verschiedene Leitsysteme für Blinde in Südwestfalen

- Siehe TOP 7

Neuer Standort für den Fahrkartenautomat in den HLB Zügen

- Problematik ist Herrn Padt bekannt. Er gibt an, dass durch die erhöhte Barrierefreiheit in den Zügen an, weniger Platz für den Bereich der Fahrkartenautomaten vorhanden ist.

- **TOP 7: Verschiedenes**

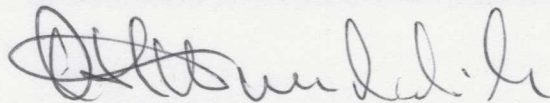
Herr Wunderlich übermittelt ein Anliegen von Herrn Damerius, der anfragt, ob es keine Aussichten gäbe, die Vorgaben zur Barrierefreiheit zu vereinheitlichen. Herr Padt erwidert, dass mit dem Haltstellenleitfaden ein Versuch unternommen wurde, zumindest im Bereich des ZWS das Vorgehen zu vereinheitlichen. Er weist aber darauf hin, dass die entsprechenden DIN- Normen und rechtliche Vorgaben die Basis für die Barrierefreiheit darstellen. Zudem bestehen bei der Umsetzung zum Teil Zielkonflikte zwischen den Fahrgastgruppen.

Die nächste Sitzung ist für Mittwoch, 26.10.2016 vorgesehen.

Aufgestellt: Gottwald

Gesehen: Siegen, den

Fahrgastbeirat der Verkehrsgemeinschaft Westfalen-Süd GbR



Otto Wunderlich
Sprecher des Fahrgastbeirates